

war, das sich gegen die Patrizier, besonders in Veglia, Zara, Sebenico, Lesina, Spalato und Cattaro erhoben hatte. Die Türken besetzten unterdessen, ohne sich an den Waffenstillstand zu kehren, Ručak, Sign, Bir (1513) und Knin (1514), so daß Kliffa und Poljiza, um nicht dem gleichen Schicksal zu verfallen, sich (1515) zur Entrichtung eines Tributs verpflichten mußten. Wohl erlangte Venedig (1516) eine Verlängerung der Waffenruhe, doch hielten die Osmanen die Bestimmungen derselben nicht, und immer neue Horden brachen in das Land ein. Der König von Ungarn beanspruchte, um Kliffa zu halten, die Geldsumme, welche Venedig ihm für die Vertheidigung dieser Festung versprochen hatte, und der Banus machte vergeblich die größten Anstrengungen, um das Fort bei Scardona der Herrschaft des Halbmondes wieder zu entreißen; darauf wollten sich diese Stadt und Kliffa unter den Schutz Venedigs stellen, aber dieses, welches damals durch die Vorgänge



Münzen der Städte Zara, Sebenico, Spalato, Ragusa, Cattaro und Traù.

in Cypern in Anspruch genommen war, konnte die Unterwerfung nicht annehmen, was zur Folge hatte, daß die Raubzüge der Türken immer häufiger und grausamer wurden. Rogosnizza und Capocesto wurden eingeeäschert, und es gab überhaupt keine Stadt, bis zu deren Mauern die wilden Horden nicht gedrungen wären. Venedig wurde endlich durch die Bitten der verzweifelten Dalmatiner bewogen, sie mit Waffen und Munition zu versehen, dagegen blieben seine Vorstellungen in Constantinopel ohne Erfolg, indem Soliman II., der gerade den Thron bestiegen hatte und zu einem Zuge gegen Ungarn rüstete, für die Königin der Lagunen (1521) nur Worte und wieder Worte hatte, die das Schlimmste in Aussicht stellten. In der That rückte der Pascha von Bosna während der Expedition gegen Ungarn auf Knin los (1522), dessen Fort schließlich von den Einwohnern, nachdem sie mehrere Angriffe abgeschlagen, übergeben werden mußte. Die Nachricht von dieser Capitulation verbreitete panischen Schrecken unter der Bevölkerung von Scardona, welche sogleich die Heimat verließ und sich nach Sebenico flüchtete; nur Kliffa vermochte, von 300 heldenmüthigen Vertheidigern gehalten, alle Angriffe zurückzuweisen (1522).